

Bern, 25. April 2016

Medienmitteilung

Für eine effiziente Legislaturplanung

Ja zum Gegenvorschlag zur Wiedergutmachungs-Initiative

Die Legislaturplanung ist für den Bundesrat ein notwendiges und hilfreiches strategisches Instrument, um seine politischen Ziele zu definieren. FDP.Die Liberalen anerkennt dies, erachtet es jedoch als nicht notwendig, die Botschaft über eine Spezialkommission und in langwierigen Debatten zu verabschieden. Das heutige Verfahren ist ineffizient, kompliziert und belastet ausserdem den Bundeshaushalt unnötig. Das Parlament soll daher den Bericht des Bundesrates zur Legislaturplanung nur noch zur Kenntnis nehmen. Weiter hat sich die FDP-Liberale Fraktion für ein Ja zum Gegenvorschlag zur Wiedergutmachungs-Initiative ausgesprochen.

Die Legislaturplanung des Bundesrates wird vom Parlament mit grossem Aufwand behandelt und stellt am Ende einen nicht bindenden Beschluss dar. Diese Situation ist nicht zufriedenstellend. Die FDP-Liberale Fraktion reichte daher in der vergangenen Frühjahrssession eine parlamentarische Initiative zur [Abschaffung der Legislaturplanungskommission](#) ein. Im Stabilisierungsprogramm werden verschiedene Massnahmen vorgeschlagen, um den Finanzhaushalt wieder ins Lot zu bringen. Das Parlament sollte gleichzeitig auch bei sich selbst unnötige und teure Verfahren vereinfachen und Geld einsparen. Die Legislaturplanung in ihrer heutigen Form entspricht diesem Ziel jedoch in keiner Weise.

Parlament nimmt nur noch Kenntnis

Der bundesrätliche Bericht zur Legislaturplanung soll dem Parlament nur noch zur Kenntnisnahme statt als einfachen Bundesbeschluss unterbreitet werden. Damit kann das Parlament die Legislaturplanungskommission abschaffen, diese Kosten einsparen und das Verfahren beträchtlich vereinfachen. Dem Parlament bleibt die Diskussion des Legislaturplanungsberichts und es kann zudem dem Bundesrat jederzeit verbindliche Aufträge erteilen. Bereits vor vier Jahren forderten SVP, CVP und FDP die Abschaffung des heutigen Verfahrens – aufgrund eines Zufallsmehrs wurde die Reform abgelehnt. Wir hoffen auf die Unterstützung der bürgerlichen Parteien, um die Verfahren sinnvoll zu straffen, damit die Sitzungszeit im Rat zielgerichteter und kostengünstiger eingesetzt werden kann.

Ja zum Gegenvorschlag zur Wiedergutmachungs-Initiative

Die FDP-Liberale Fraktion lehnt ohne Gegenstimme die Wiedergutmachungs-Initiative ab. Dem Gegenvorschlag stimmt sie jedoch grossmehrheitlich zu. Den Argumenten, dass die Freiheit der Opfer von Fremdplatzierungen und fürsorglichen Zwangsmassnahmen schwer verletzt wurde und diese Massnahmen elementare Rechtsstaatliche Grundsätze verletzen, folgte die Fraktion. Daher soll ihnen auch von Seite des Bundes durch finanzielle Unterstützung Anerkennung zukommen.

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt - **aus Liebe zur Schweiz.**

Kontakte

- › Ignazio Cassis, Präsident FDP-Liberale Fraktion, 079 318 20 30
 - › Beat Walti, Vizepräsident FDP-Liberale Fraktion, 079 296 72 25
 - › Georg Därendinger, Kommunikationschef, 079 590 98 77
 - › Arnaud Bonvin, Mediensprecher Romandie, 079 277 71 23
-

Die FDP ist seit 1848 der Garant des Erfolgsmodells Schweiz. Wir sichern dank unserer Wirtschaftskompetenz dem Standort Schweiz optimale Rahmenbedingungen, damit Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Und wir stehen ein für die bilateralen Verträge, aber gegen einen EU-Beitritt.